



Die Gemeinschaft aus Kirchenchor, TonArt und einem Instrumentenensemble von Mitgliedern des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar begeistern in der Hungener Kirche das Publikum mit der Weihnachts-Historie von Heinrich Schütz. (Foto: tan)

## Festliche Einstimmung auf Weihnachten

Beeindruckende Adventsmusik mit der Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz

Hungen (tan). Unter der Überschrift: »Singen, singen: Preis sei Gott« bot die Hungener Stadtkirche am Sonntag den perfekten Rahmen für die Adventsmusik der evangelischen Kirchengemeinde. Zur festlichen Einstimmung auf Weihnachten spielten der Evangelische Kirchenchor Hungen (Leitung: Elke Kleinert), TonArt Hungen (Leitung: Jochen Stankewitz) und ein Instrumentalensemble aus Mitgliedern des Jungen Sinfonieorchesters Wetzlar.

Susanne Adelman-Falkner begrüßte die zahlreichen Besucher in der vollbesetzten Kirche. Der Kirchenchor bot einen Ausschnitt seines Repertoires, zu dem auch »Macht hoch die Tür« und »This is the night« gehört. TonArt präsentierte unter anderem Sergej Rachmaninows »Bogorodice devo«, ebenfalls mit viel Applaus bedacht.

Im Zentrum der Adventsmusik stand schließlich die Weihnachtshistorie von Heinrich Schütz aus dem 17. Jahrhundert. Dieses Werk für Chor, Solisten und Orchester wurde vom Kirchenchor zusammen mit TonArt Hungen und dem Instrumentalensemble vorgetragen. Das Werk war die erste Historie, in der der chorale Lektionston und die rezitativistische Erzählmelodie gleichwertig dokumentiert sind. Zugleich war sie die erste Historie, bei der die Ganzheit des Singens und Spielens der Übersetzung des Wortes in die Musik dienstbar gemacht wurde. Damit schuf Schütz eine Komposition von außergewöhnlicher Modernität, die für die weitere Entwicklung der Kirchenmusik prägend war. Völlig neuartig war damals die Vertonung des erzählenden Textes in Rezitativen des Tenors in der melodisch flexiblen und den Text

ausdeutenden Art der zeitgenössischen italienischen Oper.

Mit seiner beeindruckenden Stimme hob sich Tenor Jochen Stankewitz bei seinen Auftritten aus der Gruppe hervor. Stimmlich unterstützt wurde er von Isolde Ebersohn (Sopran). Die musikalische Untermalung lieferten Ulrich Lessin (Bass), Ariane Köster (Violine), Katharina Burk (Violine), Daniel Kladt (Viola), Christopher Blüthgen (Violoncello), Barbara Müller und Iris Eichhorn (beide Blockflöte), Anne Kullek (Fagott) und Elke Kleinert (Orgel). Da die Begeisterung des Publikums kein Ende nahm, gab das Ensemble sogar noch eine kleine Zugabe. Die Gesamtleitung des Konzerts oblag Jochen Stankewitz. Der Eintritt war frei. Es wurde um Spenden für die evangelische Kirchengemeinde gebeten.